

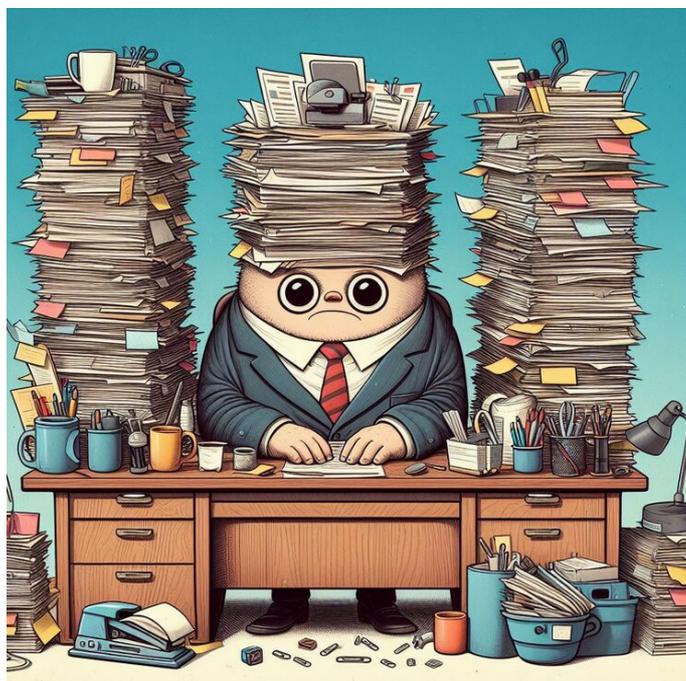
# WEEKLY UPDATE

## bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

### Liebe Leserinnen und Leser,

Als ich am Montagabend den Beschluss der Verkehrsministerkonferenz zum Deutschlandticket gelesen habe, kam ich mir vor wie bei "Täglich grüßt das Murmeltier". Wieder einmal kamen die Ministerinnen und Minister zusammen, um die beträchtlichen Herausforderungen des Deutschlandtickets zu lösen. Und wieder einmal kam dabei ein "Nichtbeschluss" heraus. Man hat sich aus der Prognose zum Finanzbedarf die eine Zahl rausgesucht, die es einem ermöglicht nichts zu tun. Alle anderen Zahlen, die eigentlich zwingend zu einer Preisanpassung hätten führen müssen, hat man geflissentlich ignoriert. Dafür mögen verschiedene politische Gründe gesprochen haben, aber aus unternehmerischer Sicht ist die Entscheidung mehr als fahrlässig. Man rauscht sehenden Auges in ein Milliardendefizit hinein, ohne Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Stattdessen vertagt man unpopuläre Entscheidungen. Der nächste Streit ist vorprogrammiert. Und man wälzt das Finanzrisiko des Deutschlandtickets wieder auf Aufgabenträger und Unternehmen ab. Es gibt für sie keine Garantie, dass die Mindereinnahmen vollständig ausgeglichen werden. Nur das Feigenblatt, dass man ggf. dann doch noch im Laufe des Jahres 2024 tätig werden möchte, wenn die Zahlen schlechter als erwartet sein sollten. Nur, Tarifmaßnahmen benötigen eigentlich mindestens drei Monate Vorlauf und die Unternehmensdaten für einen Abrechnungsmonat liegen frühestens nach zwei Monaten vor. Dazu kommt noch die Zeit für die politische Entscheidungsfindung... Sie sehen, eigentlich müsste man spätestens im August mit den Juni-Zahlen über den Preis für 2025 diskutieren. Aber da drei Landtagswahlen im September stattfinden, ist auch das nicht wirklich wahrscheinlich. Es geht also alles weiter wie bisher: planlos.

Ihre  
Christiane Leonard  
bdo-Hauptgeschäftsführerin



### Bürokratiemonster Pauschalreiserichtlinie.

Am Montag berieten Christiane Leonard und Patrick Orschulko (bdo) sowie Vertreterinnen und Vertreter weiterer Touristikverbände im Bundesjustizministerium den Entwurf der EU-Kommission zur Änderung der Pauschalreiserichtlinie. Die kritische Sicht der Branche: Der Kommissionsvorschlag würde erhebliche zusätzliche Bürokratie sowie einen ausufernden Verbraucherschutz verursachen. Der bdo und die Touristikverbände sprachen sich geschlossen für freie Marktbedingungen und faire Stornierungsregulierungen aus. Aus der COVID-19-Pandemie muss die Lehre gezogen werden, dass unvorhersehbare, allgemeine Lebensrisiken nicht allein durch Reiseveranstalter getragen werden können.

## VMK vertagt Problemlösung

Der bdo kritisiert den Beschluss der Verkehrsministerkonferenz (VMK) zum Deutschlandticket scharf. Die VMK einigte sich am 22. Januar 2024 darauf, den Preis von 49 Euro nicht anzupassen. Ohne Preisanpassung bleibt das Hauptproblem des deutschlandweit gültigen Nahverkehrstickets jedoch ungelöst. Das Deutschlandticket ist weiterhin nicht auskömmlich finanziert. Gleichzeitig fehlt die sogenannte „Nachschusspflicht“. Die Aufgabenträger, also insbesondere die Kommunen, haben damit keine Garantie, dass sie die Mindereinnahmen durch das Deutschlandticket ausgeglichen bekommen. Niemand überbringt gerne schlechte Nachrichten. Aber mit dem Beschluss von Montag hat die VMK kein einziges Problem gelöst, sondern nur vertagt.

bdo-Pressemitteilung



# D-TICKET

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

## KONJUNKTURUMFRAGE 2022/2023



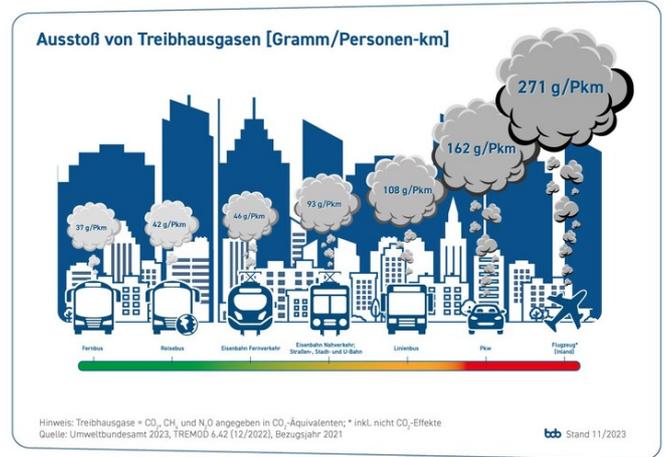
### Konjunkturumfrage läuft - bitte teilnehmen.

Der bdo führt in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsinstitut IFH Köln derzeit seine jährliche Konjunkturumfrage durch. Die Erhebung analysiert das Geschäftsjahr 2023 des privaten deutschen Omnibusgewerbes sowie die künftigen Trends und Entwicklungen in den Bereichen Tourismus/Gelegenheitsverkehr, Linienverkehr/ÖPNV und Fernlinienverkehr und wird aufgrund ihres Umfangs stets mit großem Interesse von Politik, Wirtschaft und Medien aufgegriffen. Alle Busbetriebe können noch bis am 07. Februar 2024 an der Umfrage teilnehmen.

[Zur bdo-Konjunkturumfrage](#)

## Autos bremsen Klimaschutz aus.

Laut einer Untersuchung des Europäischen Rechnungshofs stoßen die meisten Autos heute noch genauso viele Treibhausgase aus wie vor zwölf Jahren. Der Behörde zufolge sind Emissionen neuer Pkw auf den Straßen im Jahrzehnt vor 2020 kaum gesunken. Die Motoren wurden zwar immer leistungsfähiger, aber auch PS-stärker, und die Autos immer schwerer. Die Folge laut der Luxemburger Behörde: Trotz hoch gesteckter Klimaziele und strenger Vorgaben stoßen die meisten Autos im Alltagsbetrieb heute noch genauso viele Treibhausgase aus wie vor zwölf Jahren. Wie die Emissionsminderungsziele für den Verkehrssektor trotzdem eingehalten werden können? Mehr Busse auf die Straße bringen und Autoverkehr reduzieren.



---

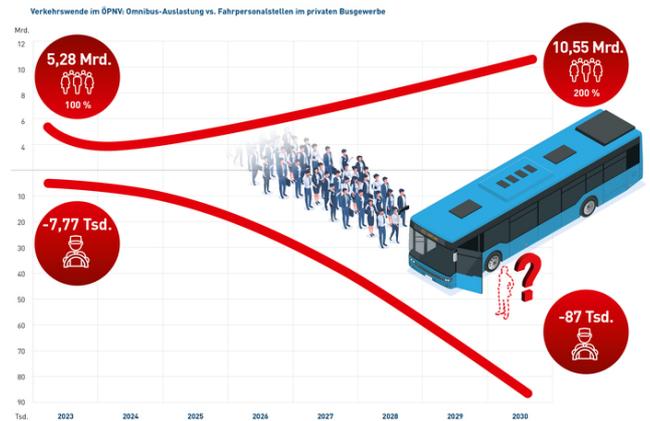
## Batterierecycling: BASF für IVECO.

Neben den höheren Kosten der Fahrzeugbeschaffung und dem Infrastrukturausbau ist der Umgang mit den Altbatterien eine zentrale Herausforderung für die Antriebswende. Hier geht es jedoch mit großen Schritten voran. Laut BASF soll das Unternehmen zukünftig eine Recyclinglösung für die Batterien aus den Elektrofahrzeugen des italienischen Nutzfahrzeugherstellers Iveco bereitstellen. Zur Vereinbarung gehört die Sammlung, die Verpackung und der Transport von Batterien aus elektrischen Vans, Bussen und Lastwagen aus beispielsweise Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Mit dem Schritt solle die Umweltbelastung, die durch die Produktion neuer Batterien entsteht, verringert werden.



## Fahrpersonalmangel belastet weiterhin.

Es fehlen weiterhin tausende Fahrerinnen und Fahrer bei den Busunternehmen. Auch die Verbesserungen, die vom bdo und der IRU beim europäischen Führerscheinrecht erreicht werden können, werden kurzfristig keine Trendwende bringen. Dafür braucht es wesentliche Anpassungen auf nationaler Ebene. Hier wurden jüngst zwar Erleichterungen für die Beschäftigung von Fahrpersonal aus der Ukraine sowie bei den Fremdsprachen auf den Weg gebracht, aber die große Reform bei der Berufskraftfahrerqualifikation (Stichwort "2 in 1") steht aus. Nicht hilfreich ist es, dass es in einigen Bereichen bei den Fahrprüfungen hapert. So berichtet die Berliner Verkehrssenatorin Manja Schreiner, dass sich in der Hauptstadt seit Corona rund 20.000 Fahrprüfungen angestaut hätten. Auch hier müssen schnell tragfähige Lösungen gefunden werden.



## Mit der BUS2BUS in die Zukunft.

Im Rahmen des Future Forums der BUS2BUS 2024 in Berlin wird geballtes Expertenwissen aus Wirtschaft, Politik und Forschung zusammenkommen und aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Busbranche beleuchten, u.a. zu alternativ angetriebenen Bussen, autonomen Fahrzeugen und neuen Konzepten für Mobility Hubs. Unter dem Stichwort "Fresh Travel" werden die Anpassung des ÖPNV an zeitgemäße Lebens- und Arbeitsgewohnheiten ebenso diskutiert wie Chancen für die Bustouristik. Fabian Stenger von FlixBus, Till Oberwörder von Daimler Busses, Zeina Naser vom Cities Forum, Romain Erny von Choose Paris Region und viele mehr werden Ihnen spannende Impulse bieten. Profitieren Sie von diesem Expertenwissen und kaufen Sie jetzt Ihr Ticket!

[BUS2BUS Ticketshop](#)



# bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN



## Krafftfahrtbundesamt startet Anhörungsverfahren gegen BMW wegen Abgas-Manipulationsverdachts

BMW steht im Fokus des Krafftfahrtbundesamtes. Die Behörde hat einen Verdacht: Eine unzulässige Abschaltvorrichtung in der Motorsteuerung eines X3 mit Zwei-Liter-Dieselmotor.

[Spiegel Online](#)

## Weniger Geld für E-Auto-Besitzer: Absturz der THG-Quote

Die THG-Quote sinkt kräftig. Halter von Elektroautos bekommen 2024 nur noch rund 100 statt bis zu 400 Euro. Was steckt hinter dieser Entwicklung?

[Heise](#)

## Prüfungstau in Berlin: Verkehrssenatorin sucht nach Lösungen für Fahrprüfermangel

Rund 20.000 Fahrprüfungen hätten sich seit Corona in Berlin angestaut, sagt Verkehrssenatorin Schreiner. Erfahrene Fahrlehrer könnten den Mangel an Prüfern teilweise ausgleichen.

[Tagesspiegel](#)



---

---

## bdo | Parlamentarisches Frühjahrstreffen.

Berlin-Mitte.

Am 23. April 2024.

Ab 18:00 Uhr.

Weitere Informationen folgen.

---

---

## BUS2BUS. Fachkongress und Messe.

Messehallen Berlin.

Am 24 und 25. April. 2024.

Von 10:00 - 11:00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

---

---

## Tag des Busses 2024.

Bundesweiter Aktionstag.

Am 21. September 2024.

Weitere Informationen folgen.

---

---

## bdo | Jahreshauptversammlung.

BeachMitte, Caroline-Michaelis-Straße 8, 10115 Berlin.

Am 09. Oktober 2024.

Ab 10.00 Uhr.

---

---

## bdo | Abend der Buswirtschaft.

Berlin-Mitte.

Am 09. Oktober 2024.

Ab 18.30 Uhr.

Weitere Informationen folgen.

---

---

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner \_\_\_\_\_

**MAN**

**NEOPLAN**



Mercedes-Benz

**SETRA**

**KRAVAG**

Partner \_\_\_\_\_

Veranstaltungspartner \_\_\_\_\_

Gesundheitspartner \_\_\_\_\_



**NESTE**  
Change rules in minutes

**IVECO**  
BUS



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAIN Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

